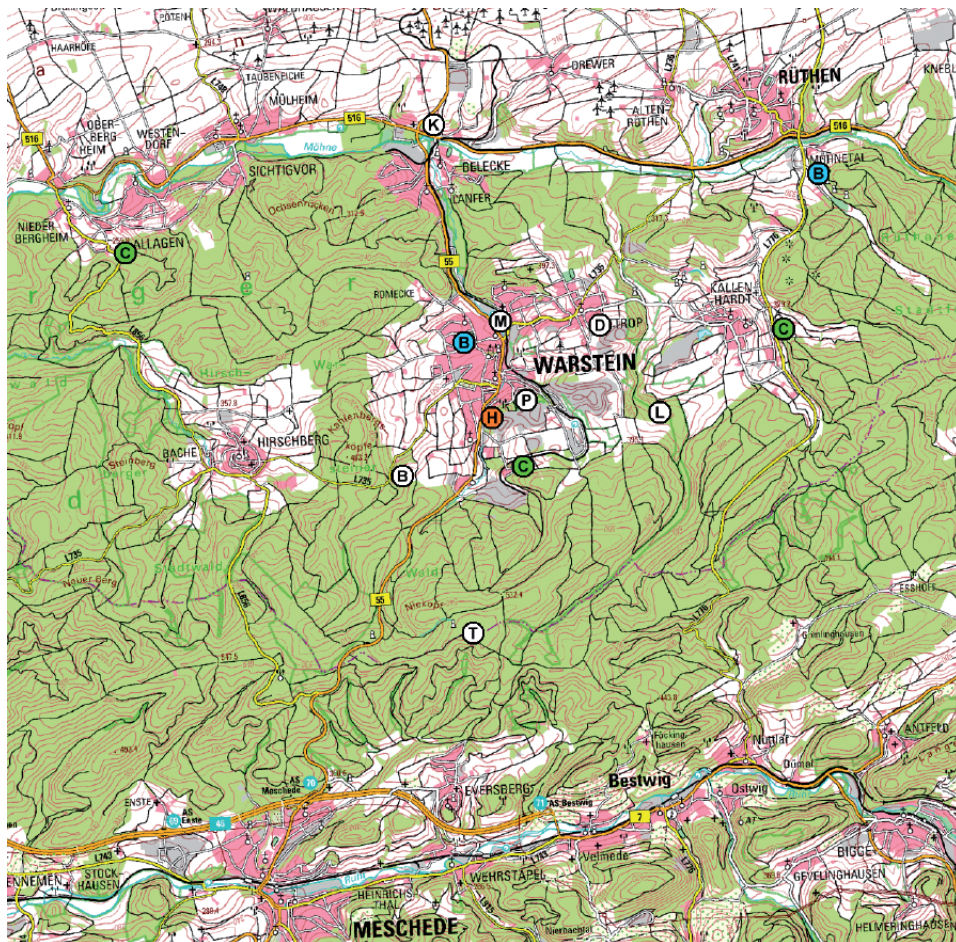


Kletterführer Warstein - Hillenberg





Kletterführer Warstein – Hillenberg

Herausgegeben vom Deutschen Alpenverein
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.
und IG Klettern NRW e.V.

Layout: www.KPA-Design.de / Karsten Althaus
Topos: Jo Fischer
Fotos: Jo Fischer

1. Auflage: September 2013
© Jo Fischer

H	Klettergebiet Hillenberg
C	Campingplätze
B	Baden

Alternative Freizeitmöglichkeiten

B	Bilsteintal
D	Diamantpfad & Kalkofen
K	Külbensteine
L	Lörmecketal
M	Museum Kupferhammer
P	Piusberg
T	Lörmecketurm

(Erläuterungen siehe Seite 27)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Hillenberg-Story	4 / 9 / 26
Sektorenübersicht	5
Kletterregelungen	6
 Routen & Topos:	
1. Wästerwand	7
2. Goldgräberwand	8
3. Hillenbergwand	9
4. Essener Wand	22
5. Brauereifels	23
Bouldern	24

Infokästen

Richtig Umlenken	7
Gebietsbetreuung/Patenschaft	11
Achtung Steinbruch!	17
Übernachtung & Unterkunft	19
Verpflegung, Après-Climbing und Badespaß	21
Dank	26
Alternative Freizeitangebote	27

Vorwort

Alles hat ein Ende und alles wird gut. Nach über 5 Jahren ist es dann doch noch geschehen: Die Einweihung des Klettergebietes Hillenberg, welches damit endlich seiner Bestimmung übergeben wurde. Es war ein langer Weg und erheblich mehr Arbeit als so mancher dachte, wie Ihr in der „Hillenberg-Story“ nachlesen könnt.

Bei einem ersten Abstimmungsgespräch mit der Stadt Warstein über diesen neuen und letzten Eröffnungstermin kam die Idee auf, für das Gebiet einen Info-Flyer mit Topos zu erstellen, damit die Kletterer überhaupt in der Lage sind sich in dem Routenwirrwarr zurechtzufinden und über die Regelungen informiert sind. Kaum damit angefangen, war schnell klar, dass der Umfang in einem Flyer nicht unterzubringen und wohl eher ein kleines Heftchen angesagt ist. Damit bot sich die Gelegenheit, über die klettersportlichen Informationen hinaus, die vorhandenen Angebote zu Übernachtungsmöglichkeiten, zum Après-Climbing und zu sonstigen attraktiven Ausflügen und Wanderungen aufzunehmen, denn Warstein hat auch in dieser Richtung einiges zu bieten. Herausgekommen ist schließlich dieser Kletterführer, der in letzter Minute noch durch einige Bouldermöglichkeiten ergänzt werden konnte, nachdem erste diesbezügliche Aktivitäten via Internet im Sommer dieses Jahres bekannt wurden.

Was mir noch besonders am Herzen liegt: Denkt bitte daran, dass es sich bei diesem Klettergebiet um einen Steinbruch handelt. Trotz aller Sorgfalt bei der Felsberäumung und Routeneinrichtung ist hier nicht alles fest, was lose aussieht. Ihr gefährdet nicht nur Euch selbst, sondern auch Untenstehende, wenn Ihr unbedacht an eventuell nicht zuverlässigen Griffen zerrt oder ebensolche Tritte falsch belastet.

Nach über 40 Jahren, in denen das Klettern nach und nach nahezu überall in NRW pauschal verboten und die Kletterer damit aus der Natur ausgesperrt wurden, stellt die Eröffnung dieses Klettergebietes einen weiteren Schritt dar, den in diesem Bundesland lebenden Kletterern wieder ein Stück Heimat zu geben. Wir arbeiten daran, um diesem noch möglichst viele weitere solcher Schritte folgen zu lassen. Das geht natürlich nicht von heute auf morgen, von daher unsere Bitte um etwas Geduld. Drei weitere Klettergebiete sind aktuell in Vorbereitung. Vorrangig ist jedoch die aktuell von den Behörden geplante Sperrung der letzten noch verbliebenen Kletterfelsen im Hönnetal, der Dörenther Klippen und eines Steinbruchs bei Minden, die es zu verhindern gilt. Drückt uns und Euch die Daumen, dass es gelingt.

Jo Fischer (DAV NRW)

Es war einmal vor gefühlt sehr langer Zeit, genau genommen war es im Jahr 2007, als der Hillenberg-Steinbruch im Zuge der vom Deutschen Alpenverein und der IG Klettern initiierten, landesweiten Felskartierung „entdeckt“ wurde. Paul Steinacker, seines Zeichens Oberhäuptling der Sauerländer Alpinisten, war auf seine bekannt unkonventionelle Weise beim Warsteiner Bürgermeister Manfred Gödde vorstellig geworden, sprich ohne Termin und die Vorzimmerdame ignorierend in die amtliche Stube eingedrungen, um mit diesem über die von ihm im Stadtgebiet gefundenen, potenziellen Klettermöglichkeiten zu sprechen. Unvermittelt gefragt, ob er noch etwas Zeit habe, was Paul bejahte, beförderte ihn der Stadtchef in sein Auto und ab ging's zum Hillenberg-Steinbruch, „der befindet sich nämlich auf Grund und Boden der Stadt“ bekam Paul erläutert. Auf dem Messtischblatt, welches als Kartierungsgrundlage diente, ist dieser Steinbruch gar nicht als Einzelobjekt eingezeichnet, sondern als Bestandteil des benachbarten, noch im Abbau stehenden großen Hillenberg-Steinbruchs, von daher hatte sich Paul dieses etwaige Objekt klettersportlicher Wunschträume gar nicht angeschaut.

Der bis dahin nicht kartierte Steinbruch stellte sich erhellender Weise als recht viel versprechend dar. Heinz-Willi Hakenberg, der Vorsitzende der IG Klettern, bestätigte einige Tage später Pauls Eindruck und erklärte, dass zumindest größere Teilbereiche gut zum Klettern geeignet wären. Umgehend wurde die Stadt informiert und mit der Ausarbeitung eines Gestattungsvertrages begonnen. Parallel dazu erfolgten im März 2008 die Verhandlungen mit der Unteren Landschaftsbehörde, die sich dem Anliegen gegenüber positiv zeigte und keine grundsätzlichen Bedenken hatte. Vereinbart wurde eine Zonierung in bekletterte und unbekletterte Bereiche und dass bei Brutengeschützter Vogelarten eine zeitlich befristete Einschränkung vorzunehmen ist. Von der Stadt erhielt Heinz-Willi das Einverständnis, das er umgehend, vor Abschluss der vertraglichen Vereinbarung, mit den Erschließungsarbeiten beginnen könne.

Die positiven Nachrichten sprachen sich in Kletterkreisen schneller herum, als man sich vorstellen vermag. Warum warten, dachte sich Dirk Bonnekoh, fuhr zum Steinbruch, schaute sich um, wurde fündig und verpasste dem Hillenberg am 31. März 2008, nur drei Tage nach dem Ge-

spräch mit der Unteren Landschaftsbehörde, die erste Kletterroute. Das war zeitlich gesehen sozusagen „Auf Messers Schneide“, wodurch Dirk insbesondere Heinz-Willi aber auch allen anderen zuvor kam, bevor diese überhaupt nur eine erste Gelegenheit hatten die Felsfluchten näher zu inspizieren.

Die „organisierten“ Arbeiten begannen verhalten, denn ein Team von Aktiven musste erst aufgebaut werden. Nach und nach konnte Heinz-Willi den einen oder anderen Kletterer gewinnen, der bereit war sich dem mühseligen Geschäft der Felsberäumung zu widmen, die dann für den Rest des Jahres ganz oben auf dem Programm stand. Daneben konnten mit dem Warsteiner Brauereiweg und dem Goldgräberriss immerhin zwei weitere Routen fertig gestellt und erstbegangen werden. Am 23. Oktober 2008 wurde im Rathaus der Stadt dann der Gestattungsvertrag unterschrieben. Etwas übermütig kündigten die Kletterverbände ihrem Vertragspartner und den anwesenden Pressevertretern an, dass man das Klettergebiet schon im Mai 2009 werde eröffnen können, dann würden bereits 25 bis 30 Kletterrouten zur Verfügung stehen.

Ob es Realitätsverlust, Selbstüberschätzung oder fehlendes Urteilsvermögen war, konnte bis heute nicht abschließend geklärt werden. Jedenfalls wurde es nichts mit der Eröffnung im Mai. Zwar ging es 2009 aufgrund der letztjährigen Vorarbeiten mit den Routeneinrichtungen etwas besser voran, doch hinsichtlich Eröffnung mussten Stadt, Presse und die kletternde Allgemeinheit vertröstet werden. Immerhin gelang es der damals nur 8 m hohen Wästerwand 9 entsprechend kurze Routen zu verpassen. Die mittlerweile weitgehend entrümpelte Goldgräberwand erhielt ihre zweite Route und an der Hillenbergwand konnten immerhin drei neue Routen eröffnet werden. Mit den 3 Routen aus dem Vorjahr machte das summa summarum 16 Routen. Damit war klar, dass es auch in 2010 nichts mit der Eröffnung werden würde, zumal die „Baustellen“ eher mehr als weniger wurden und beim Entrümpeln eins zum anderen kam. Kaum hatte man irgendeinen losen Block entfernt, entpuppte sich der dahinter, darunter, daneben oder darüber als nächster Kandidat mit Potenzial zum selbsttätigen Abflug und musste ebenfalls raus, danach folgte der nächste und so weiter und so fort.

Fortsetzung auf Seite 9 ...



Kletterbereiche



Parkmöglichkeiten



Zugangswege

1. Wästerwand

2. Goldgräberwand

3. Hillenbergwand

4. Essener Wand

5. Brauereifels

Regelungen zum Schutz der Natur

Die Felsen der Mittelgebirge sind Heimat einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren. Darunter finden sich Arten, die sich an die an Felsen gegebenen Lebensbedingungen angepasst haben und auf diese Standorte angewiesen sind. Sensible Felsbereiche sind daher von der klettersportlichen Nutzung ausgenommen. Bei Vogelbrut wird der entsprechende Fels komplett oder zumindest ein größerer Teilbereich befristet gesperrt. Diese so genannten differenzierten Regelungen stellen die Naturverträglichkeit des Kletterns sicher und sind vor Ort gekennzeichnet:



Tabuzone, geschützter Felsbereich, kein Durchgang



Kletterbereich, Zugang



Befristetes Kletterverbot bei Vogelbrut

Grundsätzlich sind nur die in der Karte dargestellten Wege und Pfade zu benutzen. Geklettert werden darf ausschließlich in den mit der Unteren Landschaftsbehörde abgestimmten, am Fels gekennzeichneten Bereichen. Zum Erhalt der Vegetation sowie aus Sicherheitsgründen dürfen die Felsköpfe nicht betreten werden. Bitte das Klettergebiet sauber halten und keine Abfälle hinterlassen. Weitere Routenerschließungen sind mit den das Klettergebiet betreuenden Vereinen (DAV Hochsauerland, IG NRW) abzustimmen.

Zeitliche Beschränkung des Kletterns aus Sicherheitsgründen

Das Klettergebiet Hillenberg liegt innerhalb des Sicherheitsbereiches eines Steinbruchs in dem aktiv Gestein abgebaut wird. Vormittags unter der Woche werden in diesem regelmäßig Sprengungen durchgeführt, die zu Gefährdungen in angrenzenden Bereichen führen können. Daher ist das **Klettern von Montag bis Freitag erst ab 12.00 Uhr** erlaubt. Darüber hinaus ist den Anweisungen des Sprengpersonals der Firma Westkalk unbedingt Folge zu leisten.

Regelungen zum Parken

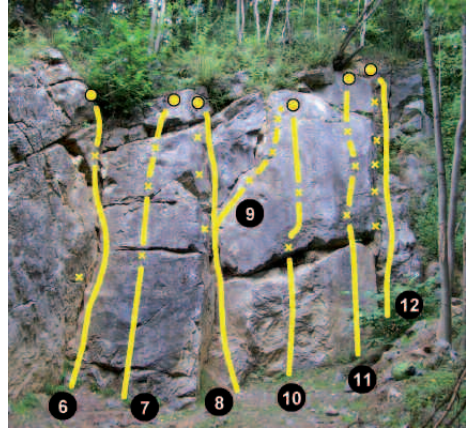
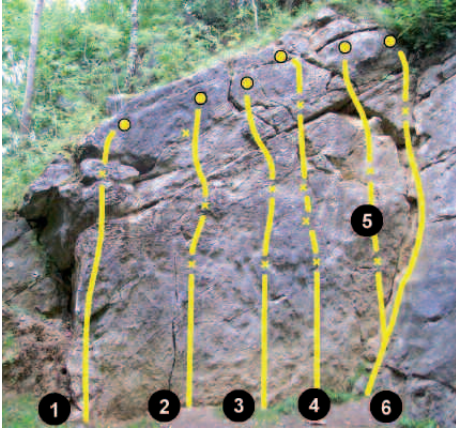
Um Probleme mit den Anwohnern zu vermeiden bitte nur die in der Übersichtskarte dargestellten, mit der Stadt Warstein abgestimmten, Parkmöglichkeiten benutzen.

Aktuelle Kletterregelungen im Internet:

- www.dav-nrw.org
- www.dav-hochsauerland.de
- www.dav-felsinfo.de
- www.kletterarena.info

Erläuterungen zu den Topos

- o Umlenkung
- o Standplatz
- x Zwischenhaken
- Routenverlauf



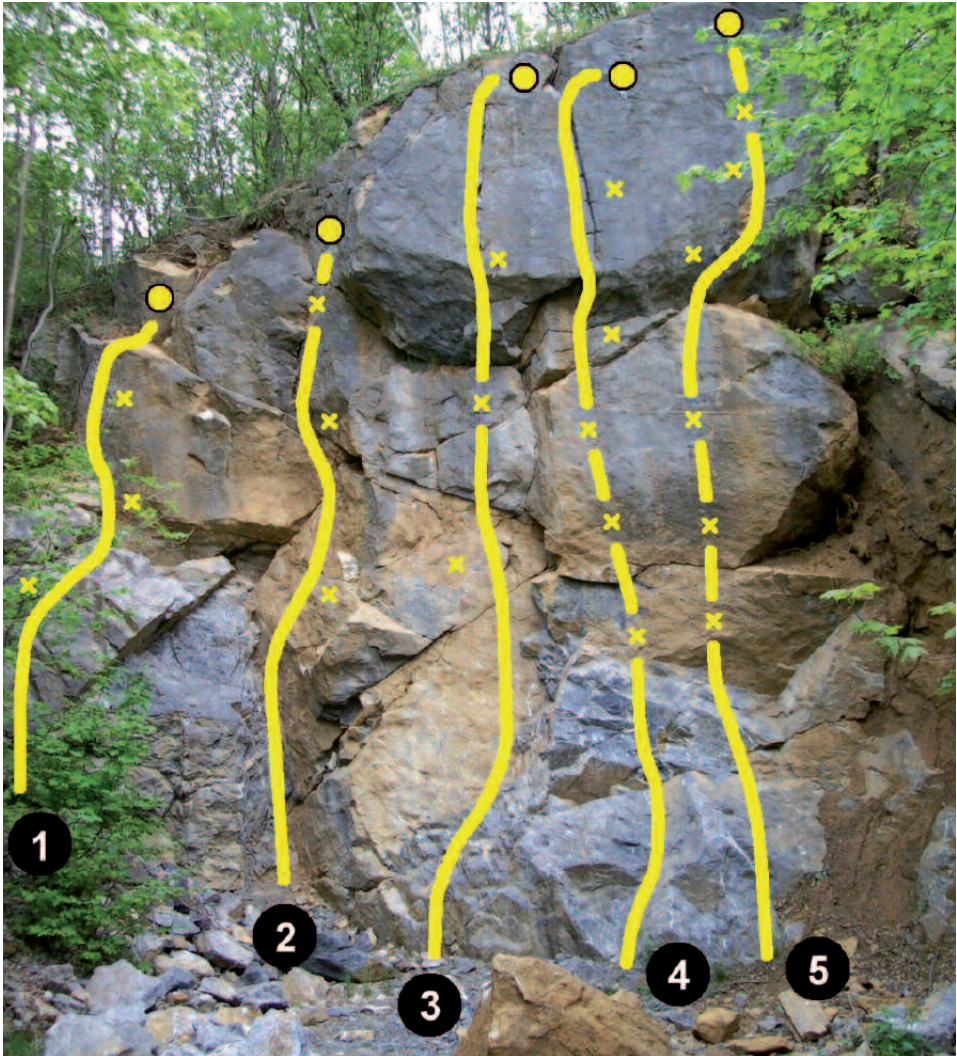
Wästerwand (10 m, Südost)

- | | |
|--|----|
| 1. Wästerkante
Heinz-Willi Hakenberg, Axel Kaske, 2009 | 4 |
| 2. Schattenparker
Heinz-Willi Hakenberg, Axel Kaske, 2009 | 6 |
| 3. Dazwischen
Heinz-Willi Hakenberg, Axel Kaske, 2009 | 6+ |
| 4. Wackelkandidat
Heinz-Willi Hakenberg, Axel Kaske, 2009 | 7+ |
| 5. Leistenfresser
Heinz-Willi Hakenberg, Axel Kaske, 2009 | 6+ |
| 6. Wästerverschneidung
Heinz-Willi Hakenberg, Axel Kaske, 2009 | 4- |
| 7. Wästerplatten
Heinz-Willi Hakenberg, Axel Kaske, 2009 | 5+ |
| 8. Schummelei
Heinz-Willi Hakenberg, Axel Kaske, 2009 | 4 |
| 9. Bärendienst
Heinz-Willi Hakenberg, Axel Kaske, 2009 | 6- |
| 10. Rummelplatte
Erstbegeher unbekannt, 2010 | 8- |
| 11. Sparkurs
Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2012 | 7 |
| 12. Weg der Geocacher
Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2012 | 2 |

Ohne geschlagene Griffe und nur
an der Rissspur geklettert: 8
Ohne Verschneidung

Richtig Umlenken!

Zum Abseilen und Topropen sind allein die eingerichteten Umlenkungen zu benutzen. Zum Abseilen können diese direkt gefädelt werden, fürs Toprope-Klettern immer einen eigenen Schraubkarabiner verwenden, um das Durchschleifen der Umlenkungen zu verhindern.
Bitte beachten: Alle Felsköpfe sind tabu. Kein Einhängen von Topropes von oben!



Goldgräberwand (14 m, Süd)

- | | |
|---|------|
| 1. Außenseiter | 4+ |
| Torsten Bsdurek, Oliver Wolter, 2012 | |
| 2. Rekonvaleszenzia | 6- |
| Heinz-Willi Hakenberg, 2009 | |
| 3. Rasierklinge | 7 |
| Heinz-Willi Hakenberg, 2010 | |
| 4. Goldgräberriß | 6/6+ |
| Matthias Klasing, 2008 | |
| 5. Ziemlich beste Freunde | 9- |
| Tobias Werner, 2012. Eingerichtet und Projekt von Lars Leider (†) | |



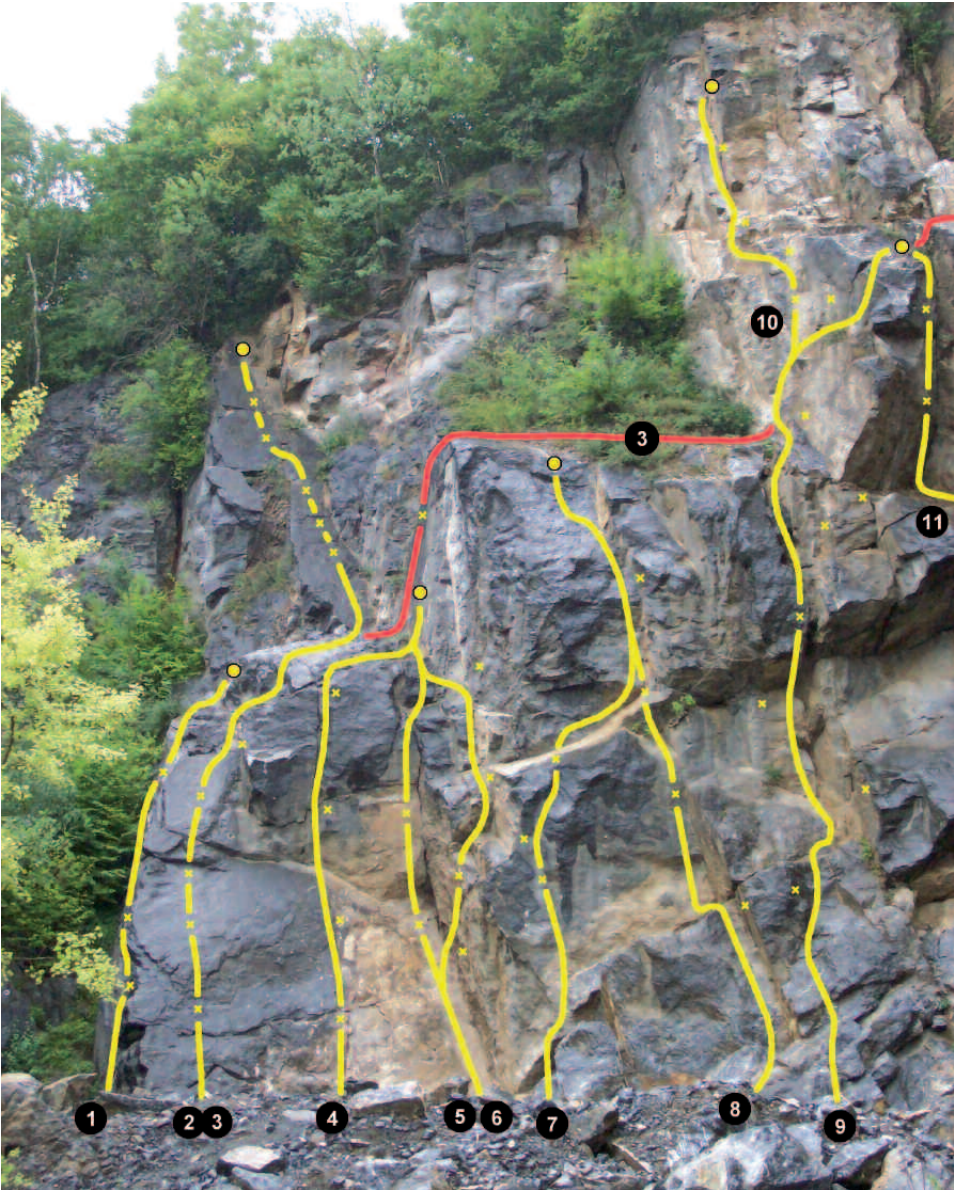
Die mit weitem Abstand größte und aufwändigste Baustelle, die von 2009 bis 2012 Zeit und Kräfte binden sollte, war der so genannte „Problemsektor“, welcher sich von der Zwillingssplatte bis zur Sanften Schulter erstreckte. Gut, dass inzwischen Oliver Wolter zum Team dazu gestoßen und bereit war, sich mit unermüdlichem Einsatz besonders den problematischsten Bereichen aller Felsen anzunehmen, was ihm von Heinz-Willi den Team-internen Spitznamen „Essener Räumkommando“ einbrachte. War die Neutourenausbeute 2010 noch gering, so ging es in 2011/2012 diesbezüglich und mit der Felsberäumung vergleichsweise mit Siebenmeilentiefeln voran.

Infolge der Entrümpelung war dann das nächste Problem mit dem Problemsektor der riesige, teilweise bis zu 7 m hohe Schuttkegel, der sich 2012 am Wandfuß auftürmte. Diverse Routeneinstiege und Haken lagen unter dem ganzen Schotter begraben. Das alles von Hand abzutragen und weg zu transportieren war niemandem zuzumuten und auch nicht zu bewältigen. Hierzu bedurfte es schwereren Geschützes und der Bagger der Bau-

firma Sunko aus Warstein war da genau das richtige Gerät. Nachdem die Schotterhalde hydraulikgesteuert abgetragen war, wurden auch gleich noch die großen Brocken aus den umliegenden Einstiegen entfernt. Als sichtbares Endergebnis dieser Aktion entstand das große Schuttplateau, auf dem man sich jetzt von der Zwillingssplatte bis zum Einstieg der Zubringerrampe schon mal schnell die Füße verknacksen kann, wenn man nicht aufpasst.

Und wo der Bagger schon mal da war, wurde als nächstes die Wästerwand um über einen Meter tiefer gelegt und dann an der Goldgräberwand die großen Brocken entfernt, die bis in mehrere Meter Höhe einen stark geneigten, sockelartigen Vorbau bildeten. Allerdings bedeuteten die mit diesen Maßnahmen verbundenen Veränderungen wiederum, dass diverse Routen nachgearbeitet werden mussten. Jede Menge Feinputz war notwendig, der ein oder andere Haken musste unten dazu gesetzt und die Quattro Cappuccini sogar umgebohrt werden.

Fortsetzung auf Seite 26 ...



Hillenbergwand – Topo 1 (25 m, Süd)

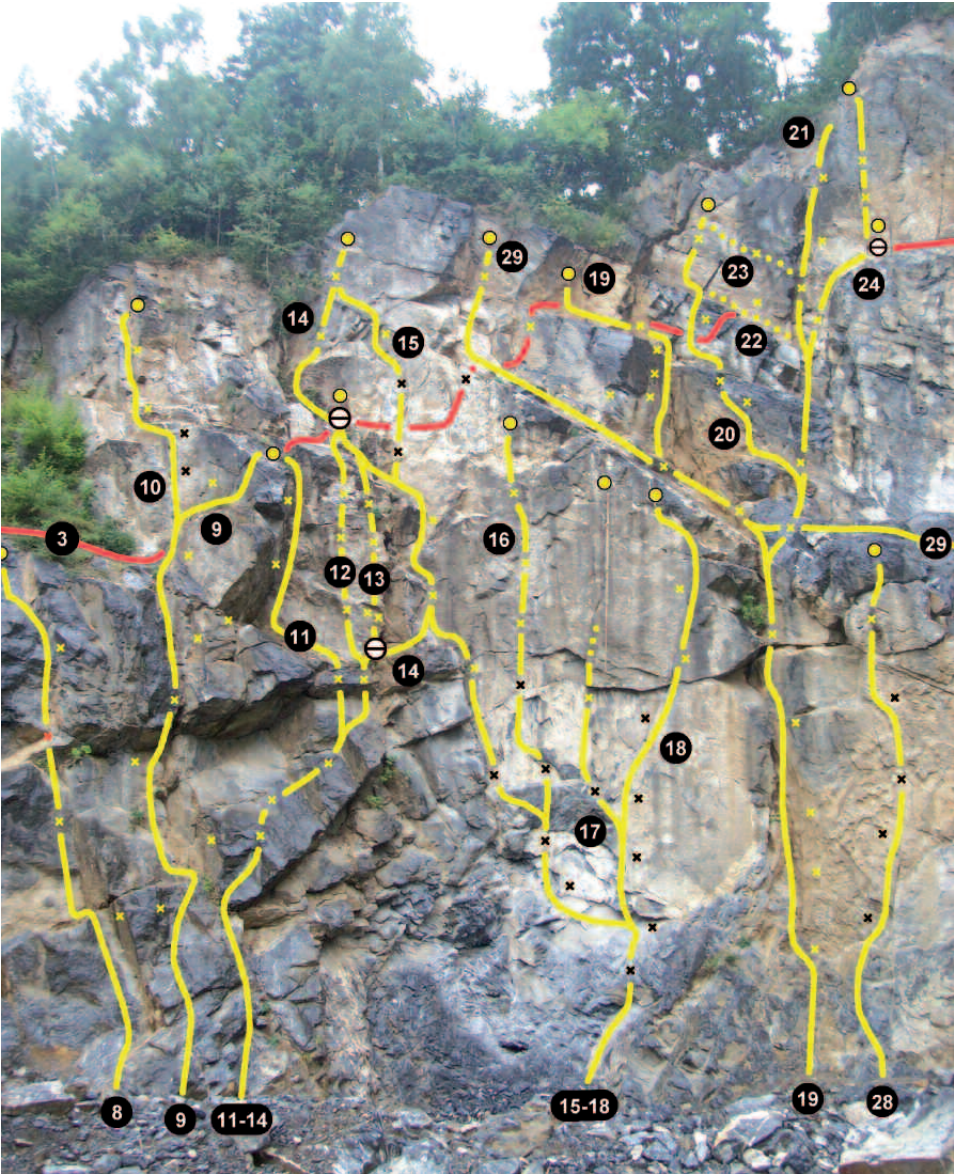
- | | | |
|--|----|--|
| 1. Prefinale
Oliver Wolter, Volker Schulten, 2013 | 6- | Immer schön links der Kante |
| 2. Zwillingsplatte
Axel Kaske, Heinz-Willi Hakenberg, 2009 | 4 | Beliebt |
| 3. Querulant
Oliver Wolter, Volker Schulten, 2013 | 5+ | Großer, alpiner Quergang (4 SL, 70 m) durch den linken Teil der Hillenbergwand, mit Einstieg über Zwillingsplatte und Ausstieg via Prinz Valium. Nur für Erfahrene, da zum Teil recht brüchig und mit der Gefahr von Pendelstürzen verbunden; zudem sind Seilzugprobleme garantiert. Auf keinen Fall klettern, wenn unterhalb andere Kletterer unterwegs sind. |
| 4. Oase
Oliver Wolter, Volker Schulten, 2013 | 6 | |
| 5. Schmipfen
Christian Kösling, Nick Kohlhage, Johanna Dülberg, 2013 | 5+ | |
| 6. Schmireln
Christian Kösling, Nick Kohlhage, Johanna Dülberg, 2013 | 5 | |
| 7. Ex und Hopp
Oliver Wolter, Volker Schulten, 2013 | 7- | |
| 8. Elm Street
Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2013 | 5+ | |
| 9. Pannacotta
Karsten Althaus, 2011 | 5+ | |
| 10. - Verlängerung
Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2013 | 5+ | |
| 11. Quattro Cappucini
Karsten Althaus, 2011 | 5+ | |

Gebietsbetreuung / Patenschaft

Die Gebietsverantwortung obliegt gemäß den mit der Stadt Warstein und der Warsteiner Brauerei abgeschlossenen Gestattungsverträgen dem Deutschen Alpenverein Landesverband NRW und der IG Klettern NRW. Für den Alpenverein hat die Sektion Hochsauerland die Gebietspatenschaft übernommen.

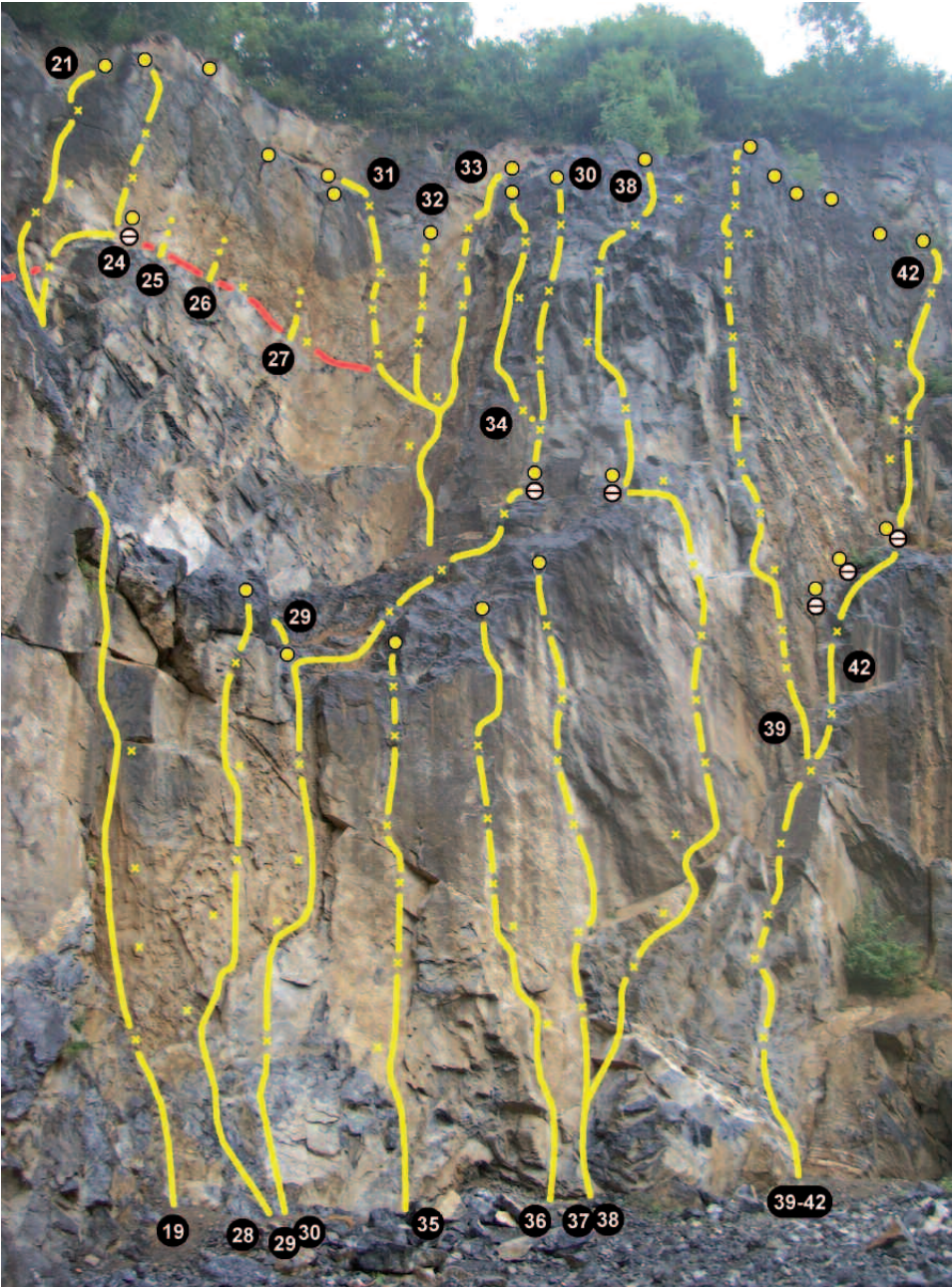
- DAV Sektion Hochsauerland e.V. - www.dav-hochsauerland.de
Ansprechpartner: Paul Steinacker
- IG Klettern NRW e.V. - www.ig-klettern-nrw.de
Ansprechpartner: Heinz-Willi Hakenberg
- DAV-Landesverband - www.dav-nrw.org
Ansprechpartner: Joachim Fischer

Bei Auffälligkeiten bzw. erkennbaren Gefahren bitte möglichst umgehend einen der vorgenannten Ansprechpartner informieren sowie Sanierungen und weitere Erschließungen mit diesen abstimmen.



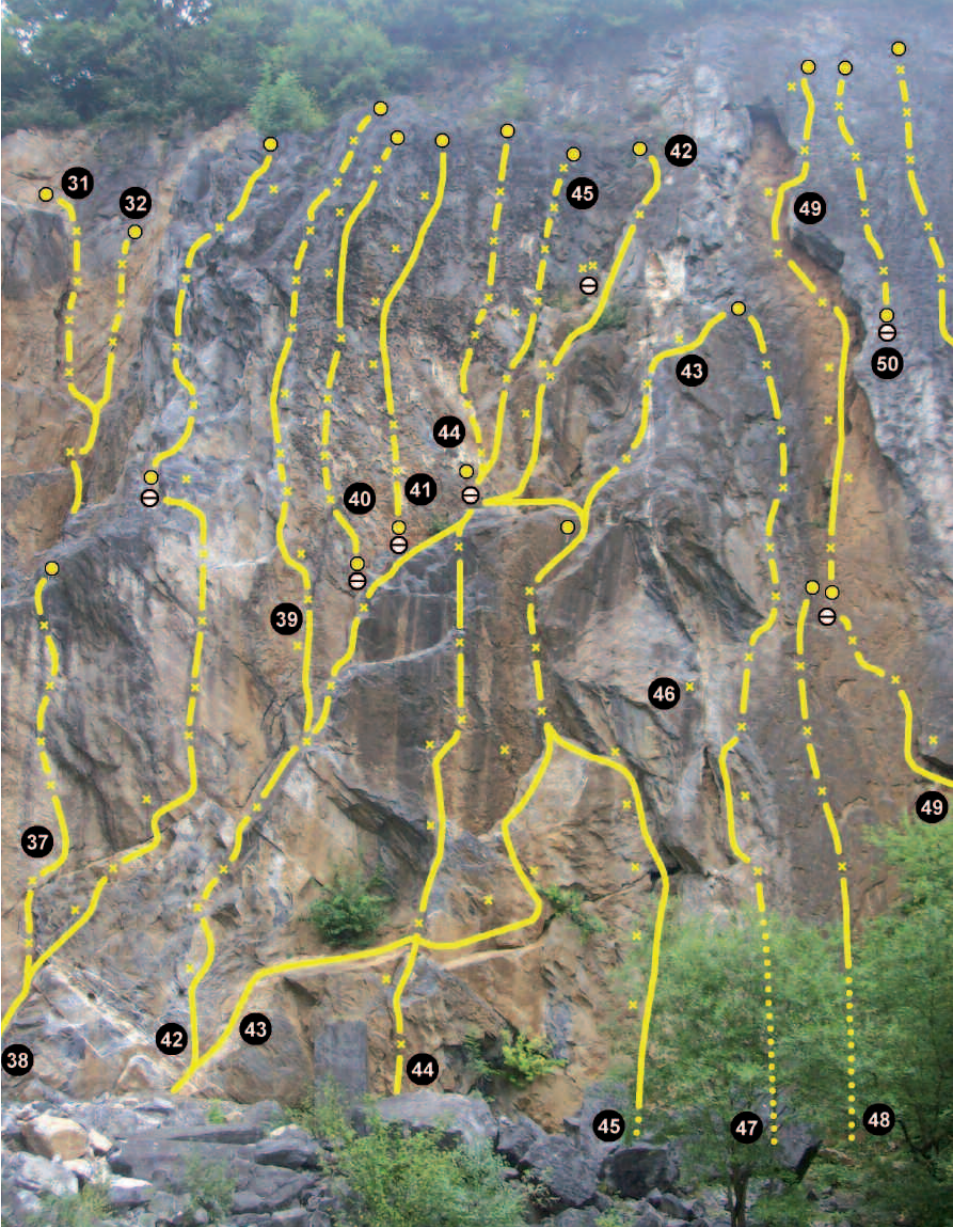
Hillenbergwand – Topo 2 (35 m, Südwest)

8. Elm Street	5+	
Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2013		
9. Pannacotta	5+	
Karsten Althaus, 2011		
10. - Verlängerung -	5	
Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2013		
11. Quattro Cappuccini	5+	
Karsten Althaus, 2011		
12. Spigolo	6+	
Karsten Althaus, 2011		
13. Insalata Moderna	5+	
Karsten Althaus, 2011		
14. Via Segantini	5+, 5, 5	Drei Seillängen
Karsten Althaus, Lucia Hörnig, 2011		
15. Westfalentraum	5+	
Oliver Wolter, 2013		
16. Le Gruyère	7+	
Heinz-Willi Hakenberg, 2011		
17. Manchego (Projekt)	? (ca. 7+)	Noch nicht vollständig eingerichtet
Heinz-Willi Hakenberg		
18. Camembert	7	Dunkle Bühlerhaken
Heinz-Willi Hakenberg, 2011		
19. Ramuna	6-	
Heinz-Willi Hakenberg, Volker Schulten, 2012		
20. Rampensau	6	
Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2012		
21. Heldenverschneidung	5+	
Oliver Wolter, 2011		
22. - Rollator	6-	
Oliver Wolter, 2012		
23. - Henkelquergang	6+	Trittarm
Oliver Wolter, 2012		
24. Panzerknacker	7+	
Oliver Wolter, 2012		
28. Luftnummer	6	
Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2012		
29. Weg des geringsten Widerstandes	4-	Einstieg über Sanfte Schulter
Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2012		



Hillenbergwand – Topo 3 (35-40 m, West)

19. Ramuna	6-	
Heinz-Willi Hakenberg, Volker Schulten, 2012		
21. Heldenverschneidung	5+	
Oliver Wolter, 2011		
24. Panzerknacker	7+	
Oliver Wolter, 2012		
25. Projekt	?	Noch nicht vollständig eingerichtet
Oliver Wolter.		
26. Projekt	?	Noch nicht vollständig eingerichtet
Oliver Wolter.		
27. Projekt	?	Noch nicht vollständig eingerichtet
Oliver Wolter.		
28. Luftnummer	6	
Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2012		
29. Weg des geringsten Widerstandes	4-	
Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2012		
30. Sanfte Schulter	4, 5	Der zweite Standplatz wurde nachträglich eingerichtet
Oliver Wolter, Torsten Bsdurek 2012 (1. SL), Heinz-Willi Hakenberg, 2009 (2. SL)		
31. Sauerland süß-sauer	5+	
Oliver Wolter, 2011		
32. Meister Mottek	8-	
Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2012		
33. Prinz Valium	4	Gutgriffige Verschneidung
Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2012		
34. Felsorgel	4	
Oliver Wolter, 2013		
35. Der Läufer	7-	
Lars Leider, 2010		
36. Bifröst	?	Offenes Projekt (mind. 8+), man bediene sich. Schwarze Bohrhaken.
Eingerichtet von Oliver Wolter, 2013		
37. Freddy-Krüger-Nightmare- Show	?	Offenes Projekt (mind. 8+), man bediene sich.
Eingerichtet von Oliver Wolter & Volker Schulten, 2013		
38. Kraftklub	8-, 7	
Oliver Wolter, 2012		
39. Sturzflugverschneidung	7+	
Heinz-Willi Hakenberg, Christian Kaiser, 2011		
40. Kristallweg	7	
Heinz-Willi Hakenberg, Lars Leider, 2010		
41. Superkristallweg	7+/8-	
Heinz-Willi Hakenberg, Volker Schulten, 2011		
42. Zubringerrampe	5+, 5	
Fritz Blach, 2010 (1. SL), Karsten Althaus, 2011 (2. SL)		



Hillenbergwand – Topo 4 (35-45 m, West)

37. Freddy-Krüger-Nightmare- Show	?	Offenes Projekt (mind. 8+), man bediene sich.
Eingerichtet von Oliver Wolter & Volker Schulten, 2013		
38. Kraftklub	8-, 7	
Oliver Wolter, 2012		
39. Sturzflugverschnidung	7+	
Heinz-Willi Hakenberg, Christian Kaiser, 2011		
40. Kristallweg	7	
Heinz-Willi Hakenberg, Lars Leider, 2010		
41. Superkristallweg	7+	
Heinz-Willi Hakenberg, Volker Schulten, 2011		
42. Zubringerrampe	5+, 5	
Fritz Blach, 2010 (1. SL), Karsten Althaus, 2011 (2. SL)		
43. Buena Vista On sight Club	6+	Rote Bohrhaken
Oliver Wolter, 2013		
44. Prinzip Verdrängung	?, 7+	Die 1. SL ist offenes Projekt (mind. 8+), man bediene sich.
(1. SL = offenes Projekt) Oliver Wolter, 2013 (2. SL)		
45. Warsteiner Brauereiweg	6+, 7-	
Heinz-Willi Hakenberg, Axel Kaske, 2008		
46. Projekt	?	Noch nicht vollständig eingerichtet.
Heinz-Willi Hakenberg		
47. Fragility	7+	
Heinz-Willi Hakenberg, Lars Leider, 2011		
48. Warzenpanzer	8-	
Heinz-Willi Hakenberg, Lars Leider, 2011		
49. Premium Verum	7-, 7-	
Heinz-Willi Hakenberg, Axel Kaske, 2009		

Achtung Steinbruch!

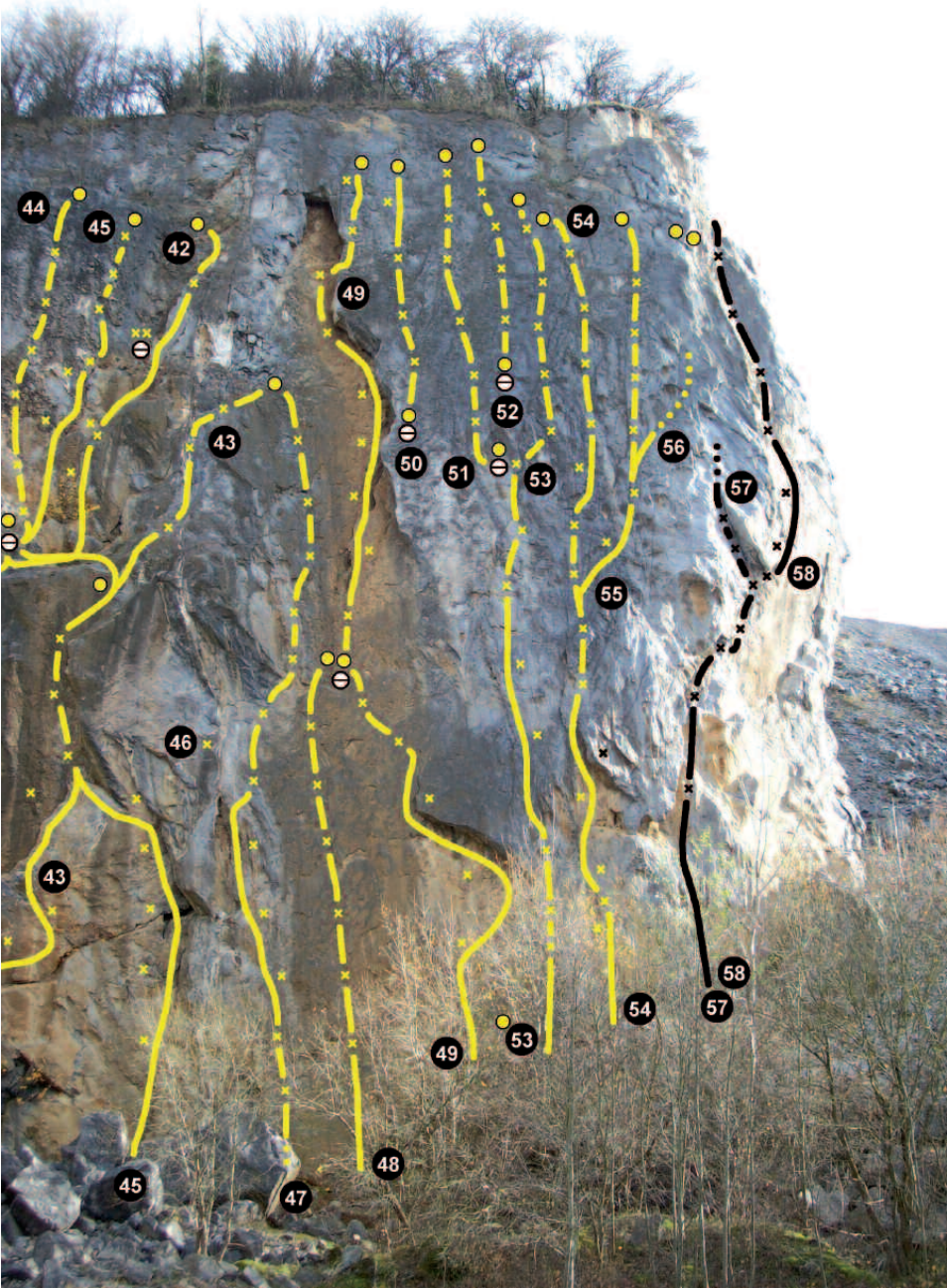
Trotz sorgfältiger Beräumung ist insbesondere in der großen Hillenbergwand, aber auch an den anderen Felsen jederzeit Steinschlag möglich, für den als „naturegeebene“ Gefahr keine Haftung übernommen werden kann. Zur eigenen Sicherheit sollte daher beim Klettern und auch beim Sichern am Wandfuß ein Helm getragen werden. Aus dem gleichen Grund sollten Kinder nicht am Wandfuß der Felsen spielen.

Erste Hilfe bei Unfällen

Notruf 112 oder direkt beim Krankenhaus Maria Hilf in Warstein anrufen:
02902 / 891-240.



Lars Mense und Peter Hoffmann entern die Zubringerrampe (5+, 5).



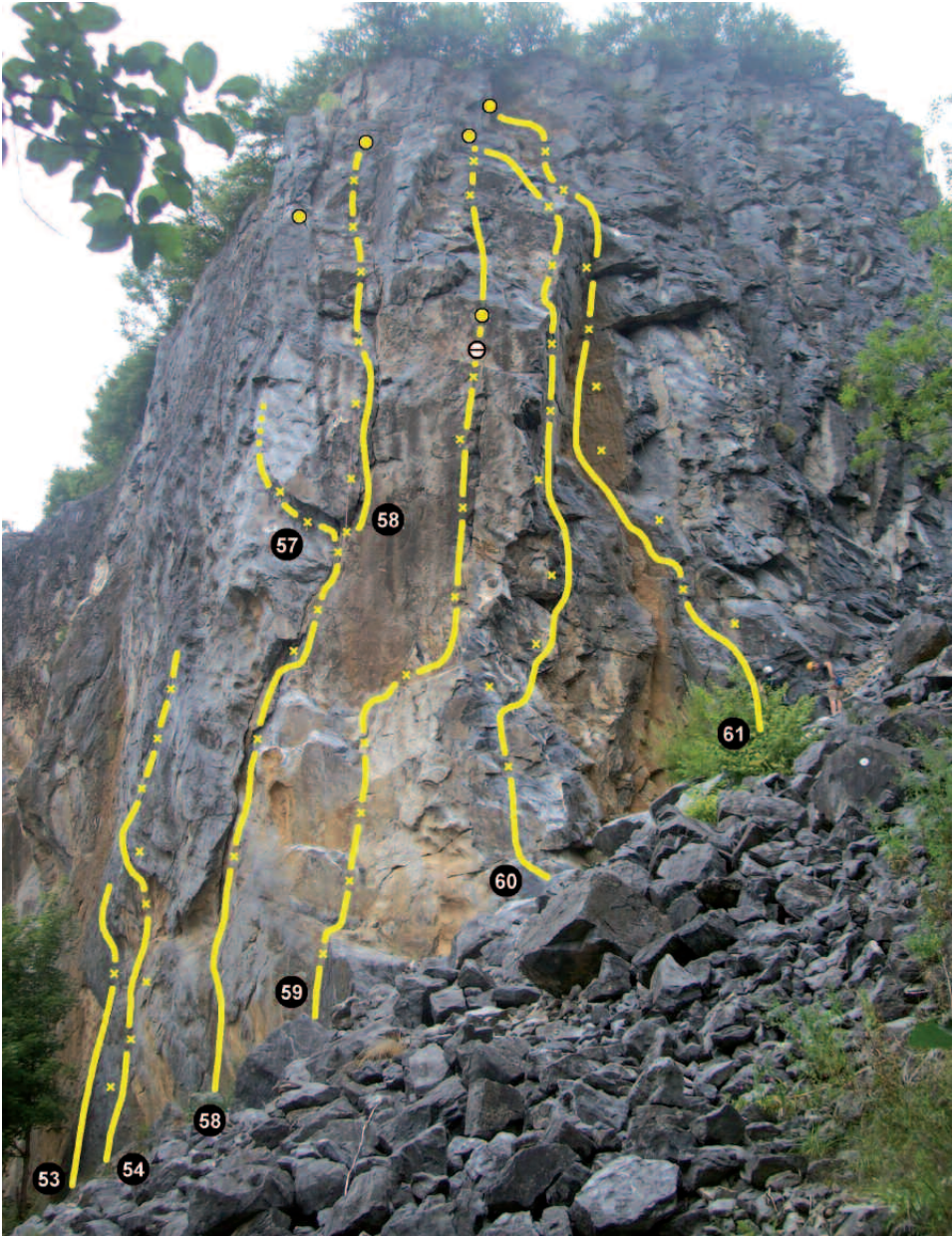
Hillenbergwand – Topo 5 (45 m, West)

- | | | |
|---|---------------|--|
| 45. Warsteiner Brauereiweg | 6+, 7- | |
| Heinz-Willi Hakenberg, Axel Kaske, 2008 | | |
| 46. Projekt | ? | Noch nicht vollständig eingerichtet. |
| Heinz-Willi Hakenberg | | |
| 47. Fragility | 7+ | |
| Heinz-Willi Hakenberg, Lars Leider, 2011 | | |
| 48. Warzenpanzer | 8- | |
| Heinz-Willi Hakenberg, Lars Leider, 2011 | | |
| 49. Premium Verum | 7-, 7- | |
| Heinz-Willi Hakenberg, Axel Kaske, 2009 | | |
| 50. Brennende Sonne | 6+/7- | Nur von oben, per Abseilen vom UH von Premium Verum erreichbar. |
| Heinz-Willi Hakenberg, Lars Leider, 2011 | | |
| 51. Linker Zinken (Projekt) | ? | Vom Stand aus noch Projekt (mind. 8). |
| Heinz-Willi Hakenberg, Lars Leider, 2011 (mit Start vom 1. ZH: 7) | | |
| 52. Gemähte Wiese | 7+ | Nur von oben, per Abseilen vom UH des Steinernen Gebets erreichbar. |
| Heinz-Willi Hakenberg, Lars Leider, 2011 | | |
| 53. Reise ins Ungewisse (Projekt) | ? | 2 SL (1. SL: ca. 8, 2. SL: ca. 8+/9-). Im unteren Teil fehlt noch ein Zwischenhaken. |
| Heinz-Willi Hakenberg | | |
| 54. Steinernes Gebet | 8- | Zum Gedenken an Martin Arnswald. |
| Heinz-Willi Hakenberg, Axel Kaske, 2009 | | |
| 55. Canale Grande | 7 | Sehr ausdauernd, da konstant schwer. |
| Heinz-Willi Hakenberg, Lars Leider, 2011 | | |
| 56. Projekt | ? | Noch nicht komplett eingerichtet (nur UH). |
| Heinz-Willi Hakenberg | | |

Übernachtung und Unterkunft

Im Umfeld von Warstein gibt es 4 Campingplätze, auf denen per Camper oder Zelt übernachtet werden kann. Neben den beiden direkt benachbarten Campingplätzen am südlichen Ortsrand von Niederbergheim (www.camping-wannetal.de, www.wiggeshoff.com), sind das der Campingplatz im Schlagwassertal, östlich unterhalb Kallenhardt (www.camping-kallenhardt.de) und der dem Hillenberg am nächsten liegende beim Besucherzentrum der Warsteiner Brauerei (www.warsteiner.de/warsteiner-welt/anfahrt/).

Wer es etwas häuslicher mag, der findet in und um Warstein herum mit diversen Ferienwohnungen, Ferienhäusern, Pensionen und Hotels entsprechende Alternativen, um sein Haupt zur Ruhe betten zu können. Für den Hillenberg bietet sich insbesondere das Kolpinghaus an, das nur 400 Meter nördlich des Steinbruchs an der Hauptstraße liegt und mit günstigen Gästezimmern sowie wohlschmeckender Küche nebst Biergarten und einer Kegelbahn für Schlechtwettertage aufwartet. Eine Gastgeberbroschüre mit allen Angeboten ist im Rathaus sowie auf der Internetseite der Stadt Warstein (www.warstein.de) erhältlich.



Hillenbergwand – Topo 6 (25-40 m, Süd)

57. Sichelbach (Projekt)

Heinz-Willi Hakenberg

?

Vom Sichelriss bei derzeit 5. BH unter markantem Dach schräg nach links (2 BH), dann gerade hoch (noch keine BH) zu UH.

58. Sichelriss (Projekt)

Heinz-Willi Hakenberg

?

(ca. 8+) Noch nicht vollständig eingerichtet. DIE Linie des Gebietes und sicher einer der besten Wege Deutschlands, wenn er denn jemals fertig werden sollte.

59. Sol Invictus

Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2011

8, 4

60. Stresstest

Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2011

7-

61. Faustpfand

Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2011

6+

Verpflegung und Après-Climbing

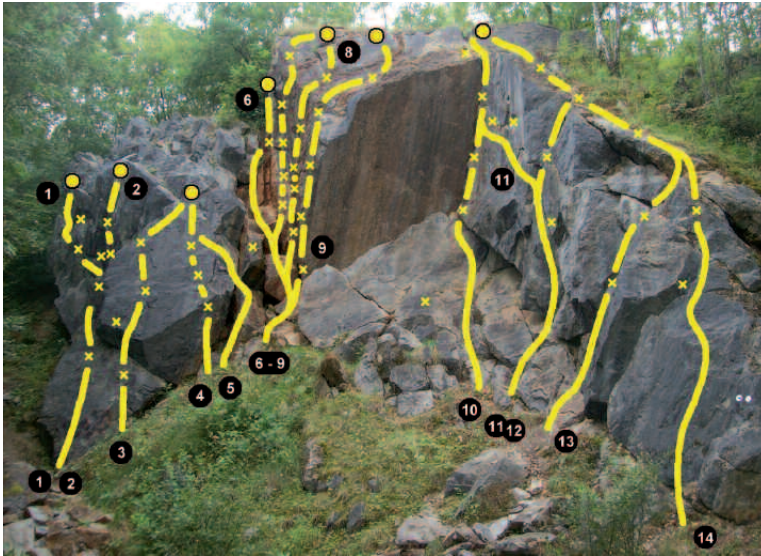
Nur etwa 1000 Meter nördlich des Hillenberg-Steinbruchs ist man bereits mitten im Zentrum von Warstein, wo sich im Umfeld des Marktplatzes und entlang der Hauptstraße (B 55) gut Essen und Durstlöschen lässt. Neben traditioneller deutscher Gastronomie sind u.a. auch italienische, griechische und chinesische Küche im Portfolio, zudem eine Eisdielen, Cafés und für das abendliche Bier verschiedene Kneipen. Wer dem Trubel der Innenstadt und dem Durchfahrtsverkehr aus dem Weg gehen will, dem sei das Gasthaus Luig „Zur rostigen Säge“ (www.altes-gasthaus-luig.de) im Norden von Warstein, unterhalb des Stillenbergs empfohlen. Einige weitere ruhigere Möglichkeiten finden sich in Suttrop entlang der Kreisstraße.

Badespaß

Mit dem Biberbad bei Rüthen, dem Allwetterbad in Warstein (www.stadtwerke-warstein.de) und nicht zuletzt dem Möhnesee (www.moesensee.de), 3 km westlich von Niederbergheim und dem Hennesee bei Meschede, steht eine kleine aber feine Auswahl an Abkühlungs- und Entspannungsmöglichkeiten in gefliesten und naturbelassenen Wasserbehältnissen zur Verfügung.

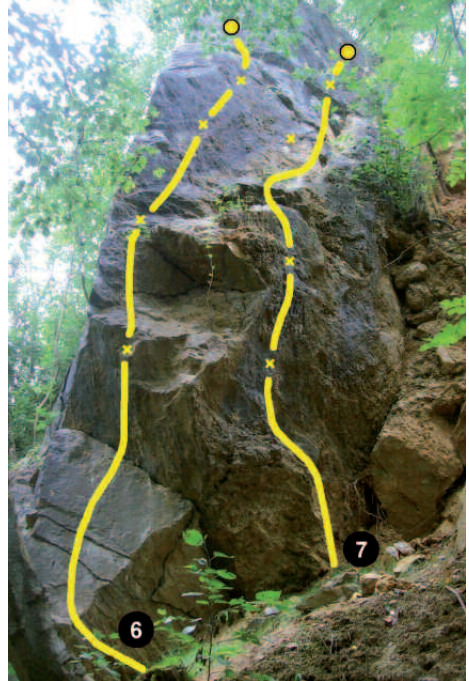
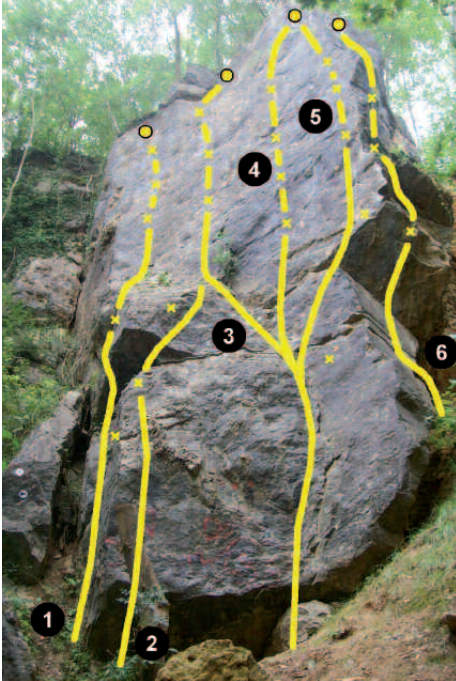


Ein letztes Training vor ihrem Trip nach Down Under absolviert Lina Heise in Schmirpen (5+).



Essener Wand (12 m, Nordost)

1. Männerrunde Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2011	4+	Henkelig
2. Hefeorbit Oliver Wolter, 2012	7-	
3. Señor Zampano Oliver Wolter, 2012	5	
4. La plata de nada Oliver Wolter, 2012	8-	Gesicherter Boulder, ohne den Block rechts.
5. Einhängevariante Oliver Wolter, 2012	3+	
6. Steeler Rampe Torsten Bsdurek, Oliver Wolter, 2011	3-	
7. Wutprobe Oliver Wolter, 2012	7	
8. Testosteronica Oliver Wolter, 2012	6+	Elegant
9. Warsteinexpress Oliver Wolter, 2012	7+	
10. Pobackenverschneidung Oliver Wolter, 2011	6	
11. Walhall Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2011	7	
12. Schredder Torsten Bsdurek, Oliver Wolter, 2011	6+	
13. Schildkröte Oliver Wolter, Torsten Bsdurek, 2011	4-	
14. Nordgrat Oliver Wolter, Jörg Bsdurek, 2011	3	



Brauereifels (14 m, Nordwest)

- | | |
|---|------|
| 1. Rheinberger Allee | 5 |
| Karsten Althaus, 2012 | |
| 2. Kanteneinstieg | 5 |
| Karsten Althaus, 2012 | |
| 3. Auf Messers Schneide | 6- |
| Dirk Bonnekoh, 31.3.2008 | |
| 4. Bagmatipatte | 8(+) |
| Eingerichtet von Karsten Althaus, 2010. Erstbegeber unbekannt | |
| 5. Odebornkante | 6+ |
| Karsten Althaus, 2012 | |
| 6. Kölner Weg | 6 |
| Karsten Althaus, 2012 | |
| 7. Torre Santa Susanna | 6+ |
| Karsten Althaus, 2012 | |

Die erste Route im Hillenberg



Wästerwand

1. Wästertraverse

?

Vermutlich Nicholas Herrmann, 2013

Leichter Quergang am unteren Querriss von der Wästerkante nach rechts zur Wästerverschneidung.

Fiese Frieze

Kleiner, am Fuß der Hillenbergwand angelehnter Turm.

1. Linke Seitenwand

? SD

Nicholas Herrmann, 2013

2. Sonnenplatte

?

Nicholas Herrmann, 2013

Stehstart. Die geneigte „Talseite“ mit Hilfe beider Kanten hinauf.

3. Sonnenkante (Projekt)

?

Nur an der rechten Kante.

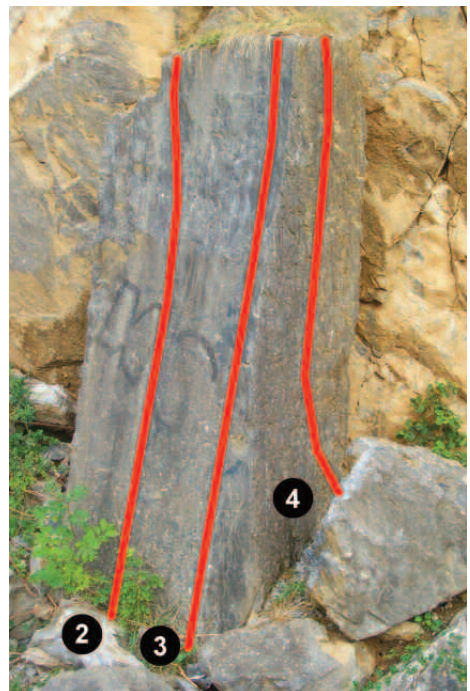
4. Rechte Seitenwand

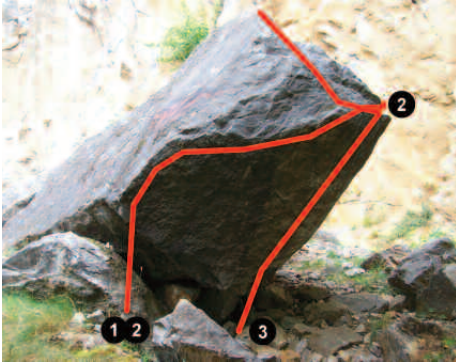
?

Nicholas Herrmann, 2013

Stehstart.

Fiese Frieze





Hai

Markanter Block am Zugangspfad vor der Hillenbergwand, vorm Einstieg des Brauereiweges.

1. Kantenschwung ? SD

Nicholas Herrmann, 2013

Ohne Top-Out.

2. Rechtstraverse (Projekt) ? SD

Wie Kantenschwung, dann aber an der Kante weiter bis ganz nach rechts traversieren und raus wie Kuppe.

3. Hai ?

Erstbegeher unbekannt (SD oder Stehstart?)

- Hai SD (Projekt?) ? SD

4. Shark Attack (Projekt) ?

Stehstart. Bloc-Problem. SD wegen wegbröselnder Kalkkristalle vermutlich nicht realisierbar.

5. Ausweichmanöver ?

Nicholas Herrmann, 2013

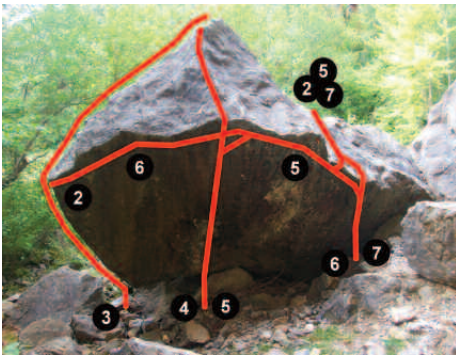
Stehstart wie Shark Attack, dann an der Kante nach rechts und Kuppe raus.

6. Linkstraverse (Projekt) ? SD

Start wie Kuppe, dann Traverse entlang der Kante nach links zum Start von Kantenschwung.

7. Kuppe ? SD

Erstbegeher unbekannt



Brauereifels

1. Hopfen und Malz (Projekt) ? SD

Es kam also eins zum anderen, nur eben die Eröffnung des Gebietes nicht. Jahr um Jahr wurden alle Interessierten immer wieder auf das nächste vertröstet. Dann die alles überraschende Info: Am 25. Mai 2013 soll es tatsächlich soweit sein. Der Termin war fixiert, die Einladungen verschickt und die Vorbereitungen der Feierlichkeiten liefen auf Hochtouren. Das Ganze war endlich auf der Zielgeraden, doch falsch gedacht. Drei Tage vor dem Termin war klar: Das wird wieder nichts. Diesmal lag es aber nicht an noch zu tätigen Arbeiten im Steinbruch, denn das Erschließerteam war soweit fertig. Oliver Wolter, Volker Schulten und Torsten Bsdurek hatten im Frühjahr noch mal richtig Gas gegeben und eine ganze Reihe neuer Routen zum Abschluss gebracht. Seine schwersten Projekte (mind. 8+) hat Olli nach mehreren Versuchen im Spätsommer freigegeben: „Da müssen die Jungs ran, die im 9. Grad unterwegs sind“. Auf ihre Erstbegehung warten jetzt lediglich noch einige Projekte von Herrn Hakenberg, die nach ihrer Eröffnung sicher zu den besten Linien des gesamten nord- und nordwestdeutschen Raumes zählen dürften.

Und woran lag es nun, das mit der erneuten, mittlerweile fünften Eröffnungspleite? Na ja, sagen wir mal es lag am Wetter. Die Vorhersage für den 25. Mai war auch wirklich übel, Sturm sollte es geben und jede Menge Regen. Die Protagonisten der Kletterverbände gaben sich in ihrer Pressemitteilung zuversichtlich und titelten: „Aufgeschoben, aber nicht aufgehoben!“ Fast auf den Tag genau 4 Jahre nach dem ersten angekündigten Eröffnungstermin ein schöner Running-Gag. Wie auch immer, am 21. August erfolgte dann die Unterzeichnung des noch ausstehenden Gestattungsvertrags mit der Warsteiner Brauerei, auf deren Grund und Boden sich ein nicht unerheblicher Teil des Steinbruchgeländes befindet. Und die offizielle Eröffnung? Tja, die Eröffnung? Nun, die soll tatsächlich noch dieses Jahr stattfinden. Vielleicht sehen wir uns ja an diesem denkwürdigen Termin, im Klettergebiet Hillenberg, am 28. September, wenn es da heißen soll „Seil frei“. Lassen wir uns überraschen. So oder so, wir wünschen allen viel Spaß beim Klettern am Hillenberg und passt gut auf Euch auf.

Ein großer Dank an alle maßgeblich Aktiven, gelegentlichen Helfer und Unterstützer

Karsten Althaus, Christian Bigge, Fritz Blach, Dirk Bonnekoh, Jörg Bsdurek, Torsten Bsdurek, Jan Büttner, Johanna Dülberg, Tobias Grothe, Heinz-Willi Hakenberg, Christian Kaiser, Axel Kaske, Matthias Klasing, Christian Kösling, Nick Kohlhage, Lars Leider (†), Bastian Maslanek, Christoph Meerpohl, Familie Reimpell, Alexander Stappert, Volker Schulten, Tobias Werner, Oliver Wolter, die Firma Sunko für den Baggereinsatz und insbesondere die Stadt Warstein.



Ausflugsziele, Wanderungen und Sehenswürdigkeiten

B - Einen Ausflug wert ist auf jeden Fall die **Warsteiner Bilsteinhöhle** mit Wildpark, Waldlehrpfad, Waldspielplatz und Waldgaststätte, etwa 3 km südwestlich von Warstein, an der Straße nach Hirschberg. Kletterer dürften sich besonders für die bis zu knapp 20 m hohen Felsen interessieren, an deren Fuß sich der Höhleneingang befindet. Von der Bergseite her sind diese auf vorhandenen Pfaden problemlos zu ersteigen. Die in den talseitigen Wänden gelegentlich wachsenden Haken wurden hingegen erst letztes Jahr entfernt. Nähere Informationen gibt es vor Ort beim Bilsteintal e.V. (www.bilsteintal.de) der sich engagiert um das gesamte Gelände kümmert.

D - Für geologisch und am Gesteinsabbau Interessierte bietet sich ein Besuch des **Suttroper Kalkofens nebst Diamantenpark** (Steinlehrpfad) am südlichen Ortsrand von Warstein-Suttrop an (www.suttrop-online.de, www.marketing-warstein.de, www.geo-steinkreis.de). In Ergänzung dazu sollte man sich die Exponate und Informationen zur Geologie und Mineralogie des Warsteiner Raumes im **Stadtmuseum Haus Kupferhammer** (M) antun, welches auch eine Dauerausstellung zur Warsteiner Stadtgeschichte beherbergt (www.haus-kupferhammer.de).

K - Als längere **Wanderung** ist der am Warsteiner Wasserwerk, direkt vorm Hillenberg-Steinbruch startende **Weg der Montangeschichte** zu empfehlen (www.montanweg-warstein.de). Enden tut dieser an der 18 Station in Belecke, wo der geneigte Felsfreund sicher gerne noch einen Abstecher zu den Külbensteinen dranhängt, die sich nur wenige Meter weiter unmittelbar nördlich der durch das Möhnetal führenden Bundesstraße B 516 befinden.

L - Besonders lohnend ist eine **Wanderung durch das Lörmecketal** (Naturschutzgebiet) mit seinen Höhlen und Bachschwinden. Am besten startet man vom Parkplatz „Hohler Stein“, südwestlich von Kallenhardt und folgt dann dem schmalen Pfad entlang des gewundenen Bachlaufs nach Norden, zwischen Magerrasenflächen und lückigen Waldflächen hindurch. Felsige Highlights der abwechslungsreichen Landschaft sind der Hohle Stein mit seiner beeindruckenden Höhle und der weiter nördlich gelegene Hohe Stein (www.kallenhardt.de, www.loermecketal.de).

P - Mit einer eindrucksvollen Aussicht über die Dimensionen des Warsteiner Gesteinsabbaus wird man belohnt, wenn man sich der Herausforderung stellt, den knapp 400 m ü. NN aufragenden Gipfel des **Piusberges** zu besteigen, was sich vom Parkplatz am Hillenberg-Steinbruch innerhalb einer halben Stunde bewerkstelligen lässt. Nach Süden, Westen und Osten, überall Fels und Schotter wohin man schaut. Nordseitig hingegen bietet der Berg selbst eine 30 m hohe, felsige Steilflanke, die vom Charakter her auch im Allgäu angesiedelt sein könnte.

T - Will man die im Raum Warstein mit Abstand grandioseste Aussicht genießen, dann heißt es gutes Wetter nutzen und nichts wie hin zum **Lörmecketurm**. Am schnellsten erreicht man diesen vom ehemaligen Gasthof „Stimmstamm“ aus, der sich direkt an der B 55, auf der gleichnamigen Passhöhe des Arnberger Waldes befindet. 350 m nördlich vom Stimmstamm, auf der gegenüber liegenden Straßenseite ist der Ausgangsparkplatz. Von dort folgt man einfach der Ausschilderung und gelangt somit über den „Plackweg“, eine ehemalige Handelsroute, ohne nennenswerte Höhenunterschiede nach gut 3 Kilometern zum höchsten Punkt des Arnberger Waldes. Nun heißt es nur noch den 35 m hohen Turm erklimmen, dann kann der Blick schweifen. Mit dem Feldstein der Bruchhauser Steine und den Steinbrüchen bei Warstein ist auch einiges an Fels zu sehen.

WIR sind viele...



...und suchen **DICH!**



>> Jugendarbeit im Alpenverein <<

Weitere Infos: www.jdav-nrw.de, la.julei@jdav-nrw.de und in der Geschäftsstelle deiner Sektion